



Maulwurf oder Wühlmaus im Garten; ein Tipp: Besonders nach der Winterpause finden Kleingärtner im Frühjahr nicht selten frisch aufgeworfene Erdhügel auf der Parzelle vor. Einige Gärtner stören sich weniger daran, andere treiben die (gefühl) permanent neu auftauchenden Hügel in den „Wahnsinn“.

Die „Schuldigen“ sind zumeist Maulwürfe oder Wühlmäuse. Die Unterscheidung anhand der Hügel fällt dem Laien allerdings schwer. Nun, eigentlich kann dies dem ökologisch engagierten Gärtner ein Stück weit gleichgültig sein, da es uns nicht darum gehen kann, die Tiere zu töten. Denn im Gegensatz zur Wühlmaus genießt der Maulwurf Artenschutz und darf nicht bekämpft, geschweige denn getötet werden. Auch das Fangen ist bei Strafe verboten.

Meist sind es rein optische Gründe, die Maulwürfe - oder deren Hügel - als „störend“ wirken lassen. Manchmal werden die Tiere nur aus diesen Gründen verfolgt. Während Wühlmäuse sich an Wurzeln, Knollen und Rhizomen der Pflanzen, und zwar sowohl Nutz- als auch Zierpflanzen, gütlich tun, ist der Maulwurf ein Insektenfresser. Wurzelschäden, die durch Wühlmäuse verursacht werden, führen zum Absterben betroffener Pflanzen. Der Maulwurf beschädigt Kulturpflanzen nicht durch Fraß, sondern lediglich - quasi aus Versehen - durch seine Streifzüge durch den Garten, auf und unter der Erde. Der Maulwurf ist ein Insektenfresser und ein Nützlichling, er vertilgt Schädlinge in hoher Zahl und ist somit bei vielen Gärtnern sogar äußerst beliebt.

Die Lebensraumzerstörung stellt für einige Arten eine Bedrohung dar. Die IUCN weist zwei Arten als „vom Aussterben bedroht“ und acht Arten als stark bedroht aus.

Abschließend ein Tipp, um Maulwürfen oder Wühlmäusen möglichst schonend nahezu legen, den eigenen Garten zu meiden: Es gibt zwar im Baumarkt und auf Internethandelsplattformen viele Geräte oder chemische Stoffe, um die Tiere zu vertreiben bzw. zu töten, aber wir schlagen hingegen den „Windklopfer“ vor. Die Idee haben wir von einem Bio-Bauer aus dem Spreewald. Einfach eine ca. 2m lange dünne Metallstange möglichst senkrecht ca. 15cm in den Boden treiben und eine 1,5l-PE-Flasche aufstecken. Fertig... Der Wind bewegt die Flasche, die gegen die Metallstange schlägt und der Schall wird in den Boden übertragen. Das Geräusch ist zwar für uns Menschen recht dezent, nervt aber die Maulwürfe oder Wühlmäuse. Nach dem erfolgreichem Einsatz können die Metallstangen anderweitig im Garten eingesetzt werden und die PE-Flasche dem Recycling zugeführt werden. Das ist definitiv nachhaltig!



Weiterführende Informationen und Hilfen sowie weiterführende Kontakte können gern direkt beim *Beisitzer für Ökologie und Umwelt* im Vorstand erfragt werden!

- oeko-umwelt@walzebuck.de

Links:

Maulwürfe bei Wikipedia:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Maulw%C3%BCrfe>